



Ruttershäuser Gemeindebote

Nr. 63

Dezember 2021 bis Februar 2022



*evangelisch
aus gutem Grund*

**Evangelische
Kirchengemeinde
Kirchberg-Ruttershausen**





Frauentreff
„Oktoberfest“



Inhalt

An-ge-dacht	3-4
Kinderkirche	5
Verabschiedung / Einführung KV	6-7
Konfirmation	8-11
Einführung Pfarrerin Kiefer	12-13
Erntedankgottesdienst	14
Kaffee „Horchemo“	15
Frauentreff	16-17
Reformationsgottesdienst	18-19
Weltgebetstag 2022	20-21
Geburtstage, Bestattung	24
Ansprechpartner und Termine	25
Unsere Gottesdienste	26

Corona-Pandemie und Weihnachtsgedanken

Natürlich will ich nichts beschönigen, aber vielleicht lässt sich doch etwas – nennen wir es ‚Positives‘ – aus der Corona-Zeit ziehen. Mir fällt es in diesen Tagen, in denen wir von wieder steigenden Inzidenzen und all den damit zusammenhängenden Entscheidungen und Ereignissen hören, schwer, die kommenden Veranstaltungen verlässlich zu planen. Es ist aber nicht nur die Planungs(un)sicherheit. Es sind auch die damit verbundenen Erwartungen und die verunsicherte Gefühlslage. So oder vergleichbar geht es im Moment sicher vielen im Berufsleben und auch im privaten Bereich. Nicht Wenige treibt dabei wohl auch die Frage um: ‚Wie wird das denn dieses Jahr mit Heiligabend und dem Weihnachtsfest?‘. Mir geht es hier aber nicht in erster Linie um die Frage von Organisation, von Zahlen, Zeiten und Mengen. Mir geht es darum, was das diesjährige Weihnachtsfest mit **uns innerlich** macht. Wie ‚spricht‘ mich dieses Fest eigentlich an? Braucht es dazu all das Äußerliche von Weihnachtsschmuck, Plätzchenbacken, Weihnachtsmarkt, Glühwein und...und...und? Ich sag‘ mal gleich vorweg: Ja, das braucht es – nicht unbedingt für jede/n – auch. Genauso deutlich sag ich aber auch: Um dieses Äußerliche geht es beim Weihnachtsfest in erster Linie nicht. Das Weihnachtsfest, mit dem emotionalen Höhepunkt des Heiligabends zum Auftakt, ist das Kirchenfest, das uns **gefühlsmäßig am stärksten** anspricht. Die Geburt eines Kindes, das löst in uns Freudiges und Hoffnungsvolles aus. Kreuzigung, auch Auferstehung und die Ausschüttung des Heiligen Geistes lassen wir innerlich nicht so dicht an uns heran.

Wenn wir mal versuchen, das Weihnachtsfest von all den oben aufgezählten äußeren Begleiterscheinungen zu befreien, was bleibt dann eigentlich als Kern dieses Festes? Möglicherweise sind es zunächst einmal **Fragen und Fragezeichen**, die sich zeigen. Wie werden damals die Umstände um die Geburt gewesen sein? Wann genau war das eigentlich? Tatsächlich im Jahr ‚Null‘ unserer Zeitrechnung? War Maria wirklich eine Jungfrau? Wie soll das denn gehen? War das damals ein Stern oder ein Komet? Alles Fragen, die wichtig **sein können** – meiner Ansicht nach aber nicht wichtig sind. Ich halte eine Frage für die zentrale und für

diese Fest entscheidende: Wie kann es denn sein, dass Gott Mensch wird? Was hat ihn/sie denn dazu getrieben? Wenn wir überhaupt bereit sind, uns darüber Gedanken zu machen, dann wird die Beschäftigung mit dieser Frage Erstaunliches ergeben: Gott, ja Gott, begibt sich mitten hinein in unser menschliches Dasein, ist somit nicht ein ferner abgehobener Gott, sondern ein den Menschen zugewandter Gott, der mit uns aushält, der mit uns erträgt, der mit uns leidet, der mit uns feiert, der sich mit uns freut – eine Gottheit, die mit jedem Bereich unseres Lebens und Alltags zu tun hat. Das ist **kaum zu glauben – aber wahr!**

Pandemiebedingt haben wir möglicherweise etwas mehr Freiräume, um uns mal mit dieser Frage nach der Menschwerdung Gottes zu beschäftigen. Denn genau DAS will uns ja das Weihnachtsfest – „Alle Jahre wieder!“ – nahebringen. Das könnte eine Chance bei all den Veränderungen und Einschränkungen durch Corona sein – durchaus etwas Positives!



Von Herzen wünsche ich Ihnen und euch allen eine gesegnete und friedvolle Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr / Euer

Wolfgang Gier, Pf.



Monatsspruch
Dezember

*Freue dich und sei fröhlich,
du Tochter Zion! Denn siehe,
ich komme und will bei dir wohnen,
spricht der HERR.*

Sach 2,14



Wir laden ein zur **Kerzenstunde** am
13.12.2021 von 16:00 - 17:15 Uhr
im ev. Gemeindezentrum.

Wir erzählen mit dem Bilderbuchkino eine
weihnachtliche Geschichte, knabbern Kekse und
basteln etwas Schönes.

Unsere Geschichte heißt: „**Der Sternenbaum**“

Du möchtest dabei sein?

Dann melden dich deine Eltern per E-Mail

antje.koob@ekhn.de

oder telefonisch an:

Tel: 0176 56918355

Bitte das **Corona-Testheft** aus der Grundschule
mitbringen!

Jüngere Kinder können mit einem
Bürger-Schnelltest teilnehmen oder
vor Ort von den Eltern getestet werden.
Grundschulkinder bringen bitte eine **Maske** mit,
die am Sitzplatz abgenommen werden darf.

Gottesdienst am 12.09.2021

In dem ersten Gottesdienst in unserem Gemeindezentrum, an dem Pfarrerin Kiefer beteiligt war, wurden zunächst die scheidenden Kirchenvorstandsmitglieder Julia Löwenstein und Imke Steinbrecht entpflichtet - Christiane Drolsbach und Franziska Reinsberg konnten aus familiären Gründen nicht dabei sein.



Anschließend wurde der neue Kirchenvorstand verpflichtet und somit in sein Amt eingeführt (es fehlen Axel Wolf und Iris Reinsberg, die aus persönlichen Gründen nicht dabei sein konnten).



Brigitte Röhms	Hiltraut Patzelt	Anja Weigl	Marie Goebel	Emma Alt	Brigitte Schadeck	Jonas Schäfer	Silvia Schulz-Otto
----------------	------------------	------------	--------------	----------	-------------------	---------------	--------------------

Anschließend gab es Kaffee und Kuchen und ein Gläschen Sekt...





Konfirmation



tion 2021

Grußwort der KV-Vorsitzenden Silvia Schulz-Otto an die Konfirmanden

Liebe Konfis,

wieder ein Konfi-Jahrgang unter Corona-Bedingungen. Fast keine persönlichen Treffen, alles per Videokonferenz.

Aber ihr habt es gemeistert - eine Form von Resilienz!

Und mit diesem Begriff „Resilienz“ habt ihr Euch während Eurer Konfi-Zeit intensiv befasst.

Ich muss gestehen, dass ich vor ein paar Jahren das Wort „**Resilienz**“ noch nicht kannte. Und ich bin überzeugt, dass es nicht nur mir so geht. Man kann es fast als Modewort bezeichnen, denn es wird ja beinahe schon inflationär gebraucht.

Dabei ist das, was Resilienz bedeutet, keineswegs eine Erfindung der heutigen Zeit.

„**Resilienz** ist die Fähigkeit, Krisen durch die eigene mentale Widerstandsfähigkeit ohne anhaltende Beeinträchtigungen zu bewältigen.“
Oder einfacher gesagt: Du lässt Dich von einer Krise nicht unterkriegen, sondern wächst an ihr.

Und das hat im 18. Jahrhundert schon der preußische Gelehrte Wilhelm von Humboldt so gesehen; er sagte:

*„Gewiss ist es fast noch wichtiger, wie der Mensch
sein Schicksal nimmt, als wie sein Schicksal ist.“*

Sein Schicksal selbst in die Hand nehmen, sich nicht unterkriegen lassen, das ist die Lösung!

Fast schon ketzerisch dazu der bekannte Spruch:

„Hilf Dir selbst, dann hilft Dir Gott“

Aber besonders gut gefällt mir das Sprichwort:

*„Betrachte immer die helle Seite der Dinge! Und wenn sie
keine haben, dann reibe die dunkle, bis sie glänzt.“*

Ich vermute, dass Ihr während der Corona-Krise des Öfteren am Verzweifeln wart; wie vorhin schon gesagt: kein Präsenzunterricht, keine Treffen mit Freunden - alles anders als sonst. Aber, Ihr habt euch nicht unterkriegen lassen in dieser Zeit, auf Eurem Weg ins Erwachsenenleben.



Jetzt seid Ihr also konfirmiert; die Konfirmation ist DER Schritt ins Erwachsenenleben. Ihr könnt jetzt sowohl das Patenamnt als auch kirchliche Ehrenämter übernehmen. Ihr seid jetzt keine Kinder mehr, sondern junge Erwachsene.

Mit Eurer Konfirmation habt Ihr Eure Taufe und die Zugehörigkeit zur Kirchengemeinschaft bestätigt.

Das ist schön! Und dazu gratuliert Euch der Kirchenvorstand von Herzen.

Und angesichts des prognostizierten Anstiegs der Kirchaustritte in den nächsten Jahren hoffen wir natürlich, dass IHR auch weiterhin zur Kirchengemeinschaft und zu unserer Kirchengemeinde dazugehören werdet.

Ihr müsst ja nicht in jeden Gottesdienst kommen, aber wenn wir Euch ab und zu mal bei einer kirchlichen Veranstaltung sehen würden, würden wir uns freuen.

Für den heutigen Tag wünscht Euch der Kirchenvorstand aber erst einmal eine schöne Feier mit Euren Familien.

Und zum Schluss möchte ich Euch noch folgende Wünsche mit auf den Weg geben:

*Mögen auf Deinem Weg durchs Leben
nur wenige Steine liegen
und mögen diese klein sein
und leicht zur Seite zu räumen.
Und möge um einen großen, schweren Stein
immer genug Raum sein,
damit Du ihn umgehen kannst.*



**Monatsspruch
Januar**

Jesus Christus
spricht:
Kommt und seht!

Joh 1,39

Engagiert für die K

Sarah Kiefer als neue Pfarrerin für St

Lollar/Staufenberg (vh). Mit einem gut besuchten Festgottesdienst in der Ruttershäuser Kirche auf dem Kirchberg hat Dekan Hans-Theo Daum die Pfarrerin Sarah Kiefer als neue Gemeindepfarrerin der evangelischen Gemeinde Kirchberg I (Staufenberg und Mainzlar) eingeführt. Eingangs spielte der Daubringer Posaunenchor (Leitung: Friedhelm Schäfer). Pfarrer Traugott Stein (Kirchberg II, Daubringen) sprach Willkommensworte, besonders für den Lebenspartner, die Angehörigen und Freunde der Pfarrerin.

Pfarrstelle seit 2020 vakant

Als offizielle Vertreter waren Präses Annette Vogel für das Dekanat Kirchberg, Staufenbergs Bürgermeister Peter Gefeller, Stadtverordnetenvorsteher Ernst Hardt, Diakon Markus Müller (Londorf) als Vertreter der katholischen Kirche und Inge Krieb für die Diakoniestation Lumdatal zugegen.

Stein schlug den Bogen vom



Dekan Hans-Theo Daum führt Sarah Kiefer als neue Pfarrerin der evangelischen Gemeinde Kirchberg I ins Amt.

Sonntag der Bundestagswahl, fragte rhetorisch, »haben Sie schon gewählt« um anzuschließen, »wir haben Sarah Kiefer gewählt«. Constanze Faulenbach sang das Lied »Ich

bin bei Dir«. nannte Kiefern Staufenberg I »einen Ort, an dem wir leben«. Seit Februar 2021 ist Sarah Kiefer Pfarrerin der evangelischen Gemeinde Kirchberg I.

Kirche der Zukunft

Raubenberg und Mainzlar eingeführt



neue Pfarrerin
t ein. FOTO: VH

Dekan Daum
Wahl für Kirch-
Grund zur Freu-
dankbar sein». 2020 war die
kant, Pfarrer

Günter Schäfer machte die Vakanzvertretung. Daum gab einige Lebendaten der neuen Pfarrerin preis.

Sarah Kiefer wurde am 14. November 1985 in Mainz geboren, ist somit »die deutlich jüngste Kollegin im Dekanat«. Die Familie sei bald in die Rabenau gezogen, Kiefer habe Schulen in Londorf, Allendorf/Lumda und Grünberg besucht, in Frankfurt/Main und Mainz evangelische Theologie studiert. Kiefer habe sich außerdem in der Telefonseelsorge engagiert und ein Praktikum in der Klinikseelsorge Mainz gemacht, so Daum. Im Laufe des Vikariats im ländlichen Raum mit 26 Ortsteilen habe sich Kiefer notgedrungen mit dem Schwerpunkt Kommunikation beschäftigt. Diesem Schritt sei ein Spezialvikariat im Medienhaus Frankfurt der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau gefolgt.

Die erste Pfarrstelle habe Kiefer in den Kirchengemeinden Eifa und Altenburg (Vogelsbergkreis) innegehabt, sei stellvertretende Synodalin ge-

wesen und habe sich stets weitergebildet. Sie lege Wert auf Heimatverbundenheit. Mitarbeit am Projekt »Kirche der Zukunft« bedeute ihr etwas.

Pfarrerin Kiefers erste Predigt am neuen Wirkungsort über den 1. Petrusbrief, Kapitel 2, Vers 4 (Christus der lebendige Stein) nahm Bezug auf ein früheres Akronym der Internetseite des Dekanats.

Sie habe sich schon gewundert über den abgewandelten Namen für die Klemmbausteine, denn Lego bedeute auf Dänisch »spiel« (leg) »gut« (godt). Beim Dekanat sei daraus »lebendig, einnehmend, geistig, offen« geworden. Kiefer kramte bezüglich der Lego-Steine in eigenen Kindheitserinnerungen (»...alles mögliche zusammen mit dem Bruder gebaut«). Sie wünschte sich für ihre Gemeinde, so bunt wie diese Steine sein zu dürfen und mit der gleichen Klemmkraft ausgestattet zu werden. So könne »ein wunderbares Bauwerk spielerisch und voller Freude auf der Basis Christus« entstehen, wünschte Kiefer.

Erntedankgottesdienst mit ...



... Einführung der neuen Konfis
(u. a. die Ruttershäuser Lara Schneider,
Hannes Weber und Johannah Weimer)



Kaffee „Horchemo“ im Oktober 2021



Gertraud
Simmelbauer
steuerte das
nebenstehende
schöne
Herbstgedicht
bei.



Frauentreff am 06.10.2021: „Oktoberfest“



„Ozapft is...“ so begrüßte Christiane Drolsbach die Teilnehmerinnen des Frauentreffs. Es gab „Breezen und Weißwürsch“ - natürlich mit süßem Senf, Rettichsalat und natürlich auch ein zünftiges Bier aus dem Bierseidel. Und komplettiert wurde das Ganze von der Bedienung im Dirndl.

Die Damen genossen es sehr, wieder einmal nach Herzenslust zu schwätzen und beieinander zu sitzen - wenn auch mit Abstand.

*Monatsspruch
Februar*

*Zürnt ihr,
so sündigt nicht;
lasst die Sonne nicht über
eurem Zorn untergehen.*

Eph 4,26

Frauentreff am 03.11.2021



Gute Stimmung herrschte im herbstlich dekorierten Gemeindezentrum beim Frauentreff im November.

Christiane Drolsbach verwöhnte uns mit einem köstlichen Zwiebelkuchen, dazu passte ein Gläschen guter Wein oder auch nur ein Wasser.

Nachdem uns Christiane noch eine schöne Geschichte von der Qual von Mama, Papa, Omas und Opas und anderen, die besten Geschenke für die Kinder auszusuchen, vorgelesen hatte,

ging wieder einmal ein sehr unterhaltsamer Abend zu Ende.

Reformationsgottesdienst

Ereignisreich war der diesjährige Reformationsgottesdienst. Zunächst hörten wir ein Zwiegespräch zwischen Pfarrer Stein und Likawunt Wendwosen aus Äthiopien, der letztes Jahr nach Deutschland gekommen war und anschließend im Kirchenasyl in Daubringen gewohnt hat.

Für Likawunt war entscheidend, dass alle Menschen Lust haben sollten, Christ zu sein.



Anschließend wurde Pfarrer Günter Schäfer, der zwei Jahre die Vakanzvertretung für Jutta Martini übernommen hatte, verabschiedet.



Schließlich wurden Roswitha Deibel für 20 Jahre Tätigkeit als Küsterin unserer Kirche auf dem Kirchberg und Antje Koob für 10 Jahre Tätigkeit als Gemeindepädagogin in unserer Gemeinde geehrt.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde Kirchberg-Ruttershausen

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Silvia Schulz-Otto

Kontakt:

Gemeindezentrum:

Hellenbergstraße 5, 35457 Lollar-Ruttershausen

Tel.: 06406/73021 - Fax: 06406/834279

Homepage: evangelisch-ruttershausen.ekhn.de

Mail: kirchengemeinde.kirchberg-ruttershausen@ekhn.de

Bankverbindung: Sparkasse Gießen

IBAN: DE59 5135 0025 0205 0274 82



Zum Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130.000 km² der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik. Die Waliser*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in



den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland hundertausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen. Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

*Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen –
Deutsches Komitee e.V.*

Wir wollen den Weltgebetstag
in unserem Gemeindezentrum am

04.03.2022 um 18:00 Uhr

feiern, es sei denn, die Corona-Lage lässt ein
Zusammentreffen nicht zu.



Kleidersammlung

Die nächste Kleidersammlung für Bethel findet im

April 2022

statt. Nähere Infos folgen im nächsten Gemeindeboten.



Klimaschutz und Nachhaltigkeit – Bewahrung der Schöpfung konkret

Bildquelle: © 2020 Getty Images, AnnaFrajtova

Das kirchliche Engagement für die Energiewende ist auch in der Notwendigkeit begründet, den Treibhauseffekt zu begrenzen

Nachhaltigkeit und Klimaschutz werden zunehmend zum Prinzip kirchlichen Handelns. Dieses Ziel hat sich die EKHN (Evangelische Kirche in Hessen und Nassau) gesetzt. Um es zu erreichen, sind die Maßnahmen und Initiativen breit gefächert; sie umfassen beispielsweise die umweltfreundliche Durchführung von Veranstaltungen, ein Umwelt- oder Energiemanagement, die Umstellung auf erneuerbare Energieträger, das eigene Mobilitätsverhalten klimafreundlich gestalten oder die nachhaltige Beschaffung.

Folgen des Klimawandels sind bereits spürbar

Die Zustimmung für einen nachhaltigen Lebensstil, der gleichzeitig das Klima schützt, wächst unter den meisten Bürger*innen, Politiker*innen und Wirtschaftsvertreter*innen. Denn die ersten Folgen des Klimawandels sind bereits spürbar, nachweislich schmelzen die Gletscher. In subtropischen und tropischen Regionen breiten sich die Wüsten aus, Menschen verlieren zunehmend ihre Lebensgrundlage und werden zu Klimaflüchtlingen. Doch die Folgen des Klimawandels sind auch hier deutlich spürbar. Nicht nur Landwirt*innen erleben unmittelbar, dass sich auch in Mitteleuropa die Tier- und Pflanzenwelt bereits verändert. Lange Trockenheit und Dürren führen zu Wasserknappheit, Ernteausfällen und Waldsterben. Immer heißere Sommer begünstigen die Ausbreitung von Insekten-, Tier- und Pflanzenarten, auf die unser Ökosystem nicht angepasst ist.

Gute Vorsätze sind ein guter Anfang

Dass man über den persönlichen Lebensstil diesen Klimawandel beeinflussen kann, ist heute allgemein akzeptiert: beispielsweise durch Strom sparen oder weniger Auto fahren. Aber reicht diese Einsicht über den „menschlichen Faktor“ beim Klimawandel als Motivation aus? Alle Verantwortungsebenen von der Politik, über Kommunalverwaltungen, Unternehmen und Organisationen hin zu Individuen sind gefragt, wenn es darum geht, die Zukunft klimagerecht und nachhaltig zu gestalten.

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau spricht sich für die Verwendung erneuerbarer Energien aus. Dazu hat die Synode ein Energiebeschaffungsgesetz beschlossen, mit dem die EKHN den Einkauf von **Ökostrom und Ökogas** zentral regelt. (Quelle: EKHN)

*Der Kirchenvorstand wünscht
ein gesegnetes Weihnachtsfest und
ein gesundes Jahr 2022!*



Brot Brot Brot Brot Brot
für die Welt für die Welt für die Welt für die Welt für die Welt

Wie in jedem Jahr liegen dem Gemeindeboten
Spendentüten bei.

Wir bitten ganz herzlich um Unterstützung!
Selbstverständlich erhalten Sie auch eine Spendenquittung.

Brot Brot Brot Brot Brot
für die Welt für die Welt für die Welt für die Welt für die Welt

Alles Gute und Gottes Segen zum Geburtstag ...

01.12.	Agnes Mühlich	80 Jahre
08.12.	Erwin Hemer	80 Jahre
22.12.	Waltraud Eidam	82 Jahre
23.12.	Erika Hirschhäuser	85 Jahre
29.12.	Peter Jäger	83 Jahre
30.12.	Brunhilde Löwenstein	84 Jahre
14.11.	Ursula Maroldt	82 Jahre
27.11.	Anni Löwenstein	86 Jahre
03.01.	Elvira Korn	84 Jahre
04.01.	Werner Ruhl	87 Jahre
04.01.	Richard Sauer	86 Jahre
31.01.	Elfriede Schwarz	87 Jahre
01.02.	Loni Gerlach	83 Jahre
06.02.	Kurt Krämer	85 Jahre
11.02.	Werner Goebel	82 Jahre
13.02.	Rosemarie Leinweber	82 Jahre
19.02.	Hella Röhrsheim	83 Jahre
28.02.	Hedwig Kleinberg	85 Jahre



*Falls keine
Veröffentlichung
gewünscht wird,
bitten wir um
rechtzeitige
Mitteilung*

*Meine Zeit steht in Deinen Händen.
Nun kann ich ruhig sein,
ruhig sein in Vir.*

Es verstarb...

10.09.	Marga Reinsberg	81 Jahre
--------	-----------------	----------





Veranstaltungen im Gemeindezentrum

Montag	10:00 Uhr	Krabbelgruppe
Mittwoch	14:30 bis 17:30 Uhr	Musikschule Musik Camp
Mittwoch	20:00 Uhr	Frauentreff (1. Mittw. im Monat)
Donnerstag	14:30 bis 19:30 Uhr	Ballettunterricht (S. Schadeck)
Donnerstag	20:00 bis 22:00 Uhr	Gesangverein Ruttershausen

Jugendtreff im JUZ nach Absprache

Unser Kirchenvorstand

Traugott Stein	Pfarrer	06406/77472
Silvia Schulz-Otto	Vorsitzende	6644 oder 3078
Hiltraud Patzelt		907775
Iris Reinsberg		73470
Brigitte Röhm		72548
Brigitte Schadeck		5364
Jonas Schäfer		73032
Anja Weigl		71192
Axel Wolf		73035
Emma Alt	Jugenddelegierte	909377
Marie Goebel	Jugenddelegierte	73478

Andreas Lenz	Pfarrer (Beerdigungen)	90223
--------------	------------------------	-------

Unsere Mitarbeiter/-innen

Uschi Ott	Gemeindesekretärin	73021
	Bürozeit:	
	montags von 8:30 Uhr bis 11:30 Uhr	
	mittwochs von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr	
Karsten Knorre	Organist	7070370
Rudi Patzelt	Hausmeister	0151/58130760
Roswitha Deibel	Küsterin Kirchberg	2964
Antje Koob	Gemeindepädagogin	74317
Jonas Schäfer	Betreuung JUZ	0157 58559870

Unsere Gottesdienste

(vorbehaltlich etwaiger coronabedingter Änderungen)



	Kirche Kirchberg	Gemeindezentrum Ruttershausen	Gottesdienste in Nachbargemeinden
03.12. Freitag			Daubringen 19:00 Uhr Stein X-Plore-Gottesd.
05.12. 2. Advent			Daubringen 10:00 Uhr Streb
12.12. 3. Advent		9:30 Uhr Stein	Mainzlar 11:00 Uhr Stein
19.12. 4. Advent			Mainzl. 10:00 Uhr Kiefer, Auftakt Weihnachtskirche
24.12. Heiligabend	17:00 Uhr Kiefer interak- tives „Krippenspiel“ 23:00 Uhr Kiefer Mette		Daubringen Stein 17:00 Uhr Krippenspiel 22:00 Uhr Mette
25.12. 1. Feiertag			Daubringen 18:00 Uhr Stein musikal. Gottesd.
26.12. 2. Feiertag	18:00 Uhr Kiefer		
31.12. Silvester	17:00 Uhr Kiefer		17:00 Uhr Stein
01.01. Neujahr	Dekanatsweite Gottesdienste: 11:00 Uhr Burkhardtsfelden und 17:00 Uhr Allendorf		
09.01. 1. So. n. Epi.	Aus Energie- spargründen bleibt der Kirchberg in den Wintermonaten geschlossen.	9:30 Uhr Kiefer	Staufenberg 11:00 Uhr Kiefer
16.01. 2. So. n. Epi.			Daubringen 10:00 Uhr Kiefer
23.01. 3. So. n. Epi.			Mainzlar 10:00 Uhr Stein
30.01. letzter So. n. Epi.			Daubringen 10:00 Uhr Stein
06.02. 4. So. v.d. Pass.z.			Daubringen 10:00 Uhr Kiefer
13.02. Septuagesimae		9:30 Uhr Stein	Staufenberg 11:00 Uhr Stein
20.02. Sexagesimae			Daubringen 10:00 Uhr Stein
27.02. Estomihi			Mainzlar 10:00 Uhr Kiefer



Constanze Faulenbach und der Posaunenchor bereicherten den Konfirmationsgottesdienst



Vor dem Gottesdienst ist die Anspannung zu spüren...



...während des Gottesdienstes auch...



Konfirmation am 19. September 2021

